

Solothurn, die Witwe Heinrichs I. Zurlauben] Jrem anerpieten gemäss in wahren vertrauwen correspondieren werde: Jch hate gern gesächen das dismalen Zuo Gewünung der Zytt den Sohn [Heinrich II. Zurlauben, der 1650 Heinrich I. als Gardehptm. nachfolgte] nacher Parys Zue erörterung etlicher anstehender schulden Unndt erhebung der hinderlögten sachen [von Heinrich I.], nothwendige befelch und bericht sambt hieliegendem recepisse übersendt worden wäre, woruffhin Jch myn worth auch geben wollen, dass so fehr myn sohn uber die Summa so der [Garde-]Compagnie auch Jme Vermög syner Rechnung, und mier gehörig, etwas mehrers Jnemen werde: Jch den Erben [d.h. der Wallier und deren mit Heinrich I. Zurlauben gezeugten Kindern²] dafür Zu Andworten schuldig wäre, wyl aber die herren [- wohl die Vögte der Obgenannten, Oswald I. Kolin und Hans Arnold Stocklin, beide von Zug, gemeint -] sambt der Fr. Schwester sich uff dess heren guotbefinden refferiert, als thun Jch Jme selbs Uberlassen wass er dem Sohn by erstem Ordinarij Zue siner Nachrichtung schryben wölle³. Jnsonderheit auch des Finanzbeamten [Pierre] Fourniers ansprach halber deren Copy⁴ der H. Schwager by der Fr. Schwester nachmalen überschikht habe: dient alles eben den kinderen Zu guotem ...".

1) s. dazu etwa AH 54/126

2) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 865 unter 7.6.

3) s. AH 22/41

4) s. AH 69/163

Konzept - AH 102, 328

109

1673 Oktober 12.

A

ERKLÄRUNG VOM [AMTMANN DER HERRSCHAFT BERNAU¹, JOHANN] GEORG VON HOSPENTAL, [BEZÜGLICH DES FALLS DER IN DEN FREIEN ÄMTERN GELEGENEN GEMEINDE HILFIKON]²

"Jch Endts untersch[riebner] bezüge mit dissem dass ich under dem dato, dem Amman von hillfikhen [in] bei sein des Haupt. Kochen Zuo fillmürgen [=Villmergen, Bruder? des Ulrich Koch, gen. Haldenulrich] befragt, Wehr disser Zeit der fahl [in der Herrschaft Hilfikon] Jn Ziehen dhüe, alss gab er mier ihn Andtsworth dass solchess Ju[nk]er ... [Franz Ernst] Zwyer [bischöflich-konstanzischer Obervogt] Zuo Keyserstuoll [und Gerichtsherr der Herrschaft Hilfikon?]³ Ehrhebe, allweill herr Landtsch[reiber der Freien Aemter, Heinrich Ludwig] Zurlauben [vor seiner Absetzung 1670] Jme solches Zekauffen geben, Wie dan Vergangen Johani [an der am 2. Juli 1673 begonnenen Jahrrechnung in Ba-

den]⁴ von den H. gesanten [- Stadt und Amt Zug war damals durch Paul Müller und Johann Heinrich I. Iten vertreten -] sigel und brieff⁵, Jm-me H. Zwyer geben. Hab auch seines behalts 3 Jahr der Zins alls 3 gl. von 60 gl. Cap[ital] Jährlich den hohen oberkeiten [d.h. den in den Freien Aemtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -] bezalt.

[sig. Johann] Georg Von Hospittal"

- 1) Der untengenannte Heinrich Ludwig Zurlauben weilte damals in Bernau, wo Franz Ludwig von Roll Gerichtsherr war. Ersterer war mit des Gerichtsherrn Tochter Maria Regina von Roll verheiratet.
- 2) s. auch AH 44/3
- 3) s. auch AH 102/111, wobei unklar bleibt, ob damals bereits Franz Ernst oder noch dessen Onkel Johann Franz Zwyer Gerichtsherr von Hilfikon war, s. auch AH 20/216 und AH 41/117. Evtl. war aber die Herrschaft noch im Besitze beider.
- 4) s. EA VI 1, 883 (Nr. 567)
- 5) In den gedruckten EA findet sich über dieses Geschäft nichts verzeichnet. Eine entsprechende kursorische Durchsicht der Tagsatzungsabschiede und der dazugehörigen Akten im STA AG verlief ebenfalls negativ.

AH 102, 329

110

1655 März 22., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
[HEINRICH II.] ZURLAUBEN, "CAPP.^{NE} D'UNE COMP.^{IE} DES
GARDES SUISSES DU ROY [LUDWIG XIV.] EN RUE ST MARTIN
ALLA VILLE DE BRUXELLES", PARIS

"J'ay Receu la septmaine passée la v.^{re} du 2^e [du] Courant & est vray que J'ay Jntermis quelques ord.^{res} sans vous escrire a Cause de l'incertitude dez affaires, esperant que vous aurez Receu depuis la resolution qu'ont prinse Mess.^{rs} [der Landsgemeinde] d'Uri [dem Vorort] pour le Renouveaulement de l'alliance [mit Frankreich]¹ laquelle tous les aultres Cantons [cath.]² & les Catholiques de Glaris avec ceux d'Appenzell [=AI] ont suivie, & Crois que les protestans des deux derniers [nämlich neugl. GL und AR] l'auront aussi acceptee ou l'accepteront en bref [- Erneuerung des Bündnisses auf der Basis des territorialen franz. Besitzstandes vom Jahre 1602 -]³ Mons.^r le prince & ... [abbé] de st Gall [Gallus Alt] comme Je Crois & a ce que J'ay apprains est en bon chemein aussi les uns aprez les aultres y viendront Aussi les pentions & tout ce que Mons.^r l'ambass^{ur} [Jean De la Barde] avoit promis a esté payé & sommes en exercice pour les distribuer, avec grande Jmportunité des Ceux [gemeint die mail./span. Faktion] qui ont